

# WSW Jahresmeeting

## 07.10.2010 – Krailling



### Programm

Begrüßung Klaus Mürer, Franz Grad		10:00 – 10:15 Uhr
Automotive – Gemeinsam zum Ziel – Herr Alexander Waldi – SAP Deutschland		10:15 – 11:00 Uhr
<b>Stream A: Fit für SAP Automotive</b>		
Herausforderungen in der Automotive-Branche		11:15 – 12:00 Uhr
Mittagspause		12:00 – 13:00 Uhr
Möglichkeiten und Grenzen des SAP-Standards		13:00 – 13:45 Uhr
Lösungen für die Spezialprozessanforderungen I		14:00 – 14:45 Uhr
Lösungen für die Spezialprozessanforderungen II		15:00 – 15:45 Uhr
<b>Stream B: Fit für JIS</b>		
<b>B1</b>	<b>B2</b>	
	Herausforderungen im JIS	11:15 – 12:00 Uhr
	Mittagspause	12:00 – 13:00 Uhr
	Anforderungen der OEM	13:00 – 13:45 Uhr
Lösung wswJIT I	Lösung SPEEDI SAPJIS I	14:00 – 14:45 Uhr
Lösung wswJIT II	Lösung SPEEDI SAPJIS II	15:00 – 15:45 Uhr
<b>Stream C: Industrie und Handel</b>		
Integrationsplattform		11:15 – 12:00 Uhr
Mittagspause		12:00 – 13:00 Uhr
Übersicht Lösungen		13:00 – 13:45 Uhr
<b>Stream D: SPEEDI-Lösungen für den Volkswagenkonzern</b>		
VW Audi NLK		11:15 – 12:00 Uhr
Mittagspause		12:00 – 13:00 Uhr
VW Audi NLK-Perlenkette		13:00 – 13:45 Uhr
VW Global Invoice, VW Formulare, Labels		14:00 – 14:45 Uhr
VW Audi NLK		15:00 – 15:45 Uhr
<b>Stream E: Neue SPEEDI-Lösungen</b>		
Analyse Abrufverhalten SD		11:15 – 12:00 Uhr
Mittagspause		12:00 – 13:00 Uhr
Analyse Abrufverhalten MM		13:00 – 13:45 Uhr
Lieferantenkonsignation (MM-EDL)		14:00 – 14:45 Uhr
Supplier Managed Inventory (SMI)		15:00 – 15:45 Uhr
<b>Stream F: Prozessintegration I</b>		
Vendor Managed Inventory (VMI)		11:15 – 12:00 Uhr
Mittagspause		12:00 – 13:00 Uhr
Strecke		13:00 – 13:45 Uhr
PSA Caldel V2		14:00 – 14:45 Uhr
Renault CINDI		15:00 – 15:45 Uhr
<b>Stream G: Prozessintegration II</b>		
Packmittelinformationscockpit		11:15 – 12:00 Uhr
Mittagspause		12:00 – 13:00 Uhr
EDI Standardmappings		13:00 – 13:45 Uhr
EDI-Integration mit SAP NetWeaver Process Integration		14:00 – 14:45 Uhr
SPEEDI AES für ERP/GTS		15:00 – 15:45 Uhr
<b>Abschlussvortrag</b>		
Ascending Technologies GmbH		16:15 – 17:00 Uhr

## Einleitung im Plenum

### Automotive – Gemeinsam zum Ziel



SAP Deutschland

Herr Alexander Waldi

SAP versucht mit verschiedenen Lösungen die komplexen Anforderungen unterschiedlicher Branchen global abzubilden. So engagiert sich SAP seit Jahren, die marktbewegenden Themen und Trends anzunehmen und diese in Softwarelösungen, wie den Industry-Solutions, zu implementieren. In diesem Vortrag wird Herr Alexander Waldi die Unternehmensstrategie der SAP vorstellen und erläutern, wie die SAP insbesondere die Lösungen für die Automobilzulieferindustrie in Zusammenarbeit mit ihren Kunden und Partnern weiterentwickeln möchte. Außerdem wird aufgezeigt, wie das Zusammenarbeitsmodell mit der „Automotive Community“ geplant ist. Ein weiterer Schwerpunkt wird in der Vorstellung von Nutzenszenarien neuer Technologien für die Automobilindustrie liegen.

10:15 – 11:00 Uhr

## Streams

### Stream A: Fit für SAP Automotive

Eine SAP-Implementierung im Automotivumfeld stellt auf Grund zahlreicher OEM-Prozesse auch über die Einführungsphase hinaus eine Herausforderung für jeden Zulieferer dar. Gerade die Beherrschung der Fein- und Besonderheiten dieser Prozesse sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem OEM. In diesem Stream wird Ihnen aufgezeigt, wie Sie das Ziel einer durchgängigen und hochautomatisierten Integration der logistischen Automotiveprozesse in SAP erreichen.

Das Ergebnis ist eine Zusammenstellung wichtiger Punkte, die bei einer SAP-Implementierung im Automotivumfeld betrachtet werden müssen.

#### Stream A: Herausforderungen in der Automotive-Branche

Die vielfältigen Prozesse der OEM und deren Eigenheiten werden aufgezeigt. Hieraus werden die Prozessanforderungen abgeleitet und herausgestellt, welchen Herausforderungen Sie sich als Zulieferer stellen müssen.

Workshop 1  
11:15 – 12:00 Uhr

#### Stream A: Möglichkeiten und Grenzen des SAP-Standards

Die SAP-Automotivelösung bietet zahlreiche Funktionalitäten und Tools, um den Prozessanforderungen in dieser Branche gerecht werden zu können. So sind die Abrufintegration, Abholaufträge, EDL, Transportabwicklung, Handling Unit Management und Gutschriftverfahren nur einige Themen, die mit dieser Lösung umzusetzen sind.

Workshop 2  
13:00 – 13:45 Uhr

#### Stream A: Lösungen für die Spezialprozessanforderungen

Es werden Lösungen für die Spezialthemen der Abrufintegration (Fortschrittszahlen, Zusatzdaten, Jahreswechsel) gezeigt. Des Weiteren werden die Prozessvisualisierung und das Prozessmonitoring als wichtige Unterstützung einer erfolgreichen Disposition betrachtet. Sie erfahren Details zu Standardlösungen für Sonderprozesse (VMI, Strecke, Packmitteldisposition usw.) sowie OEM-spezifische Abwicklungen (PSA Caldel, Renault CINDI usw.).

Workshop 3/4  
14:00 – 14:45 Uhr  
15:00 – 15:45 Uhr

## Streams

### Stream B: Fit für JIS



Sequenzbelieferung ist eine Herausforderung an Mitarbeiter, Prozesse und Systeme, die von zunehmend mehr OEM in ständig größer werdenden Umfängen eingefordert wird. 1st Tier, Zulieferer, Produzenten und Logistikdienstleister sind aufgefordert, hinsichtlich JIS im Allgemeinen, der OEM-JIS-Verfahren im Besonderen und der Produktions-, Belieferungs- und Abrechnungsverfahren, Neues zu leisten, Prozesse ständig zu verbessern und sich geänderten Gegebenheiten schnell und flexibel anzupassen.

In diesem Stream erhalten Sie als Ergebnis eine Zusammenstellung aller wichtigen Punkte, die intern wie auch in der Abstimmung mit dem OEM betrachtet werden müssen.

#### Stream B: Herausforderungen im JIS

Sowohl die Sequenzbelieferung als auch die Sequenzfertigung haben ihre eigenen, speziellen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Sie erfahren in diesem Workshop, wie JIS-Prozesse generell gestaltet werden, welchen Aufbau die verschiedenen EDI-Nachrichten der OEM haben und wie Taktung und Anbindung an Drittsysteme Einfluss auf die Plattformscheidung haben können.

Workshop 1

11:15 – 12:00 Uhr

#### Stream B: Anforderungen der OEM

Obwohl viele Standards im Bereich der EDI-Verfahren und hinsichtlich logistischer Prozesse fest definiert sind, haben jedoch nahezu alle OEM, teilweise sogar verschiedene Werke des gleichen OEM, völlig unterschiedliche Anforderungen an ihre Sequenzlieferanten. Die Experten der WSW zeigen Ihnen die verschiedenen JIS-Prozesse der gängigen OEM am Beispiel (Audi, BMW, Daimler, Ford, GM, Volvo, PSA, Renault, VW ...).

Workshop 2

13:00 – 13:45 Uhr

#### Stream B1: Lösung wswJIT

wswJIT ist die autarke JIS-Applikation für höchste Ansprüche. Sie erfahren in diesem Seminar alle wichtigen Fakten über den Funktionsumfang, mobile Applikationen und die Integration in vorgelagerte ERP-Systeme.

Workshop 3/4

14:00 – 14:45 Uhr

15:00 – 15:45 Uhr

#### Stream B2: Lösung SPEEDI SAPJIS

SPEEDI SAPJIS ist die ideale, nahtlos integrierte Ergänzung zu SAPJIT, um JIS-Prozesse auf Basis standardisierter Softwarekomponenten zu gestalten. Die JIS-Profis der WSW zeigen Ihnen die Vorteile des Einsatzes von SPEEDI SAPJIS anhand von Praxisbeispielen und stellen die einzelnen Komponenten des Systems vor. Sie erfahren in diesem Workshop mehr über die Integration der OEM-Spezifika (BMW, VW, Audi, Daimler, GM, MAN) und den Aufbau der frei konfigurierbaren Behälterplanung sowie der dazugehörigen Scanlösungen.

Workshop 3/4

14:00 – 14:45 Uhr

15:00 – 15:45 Uhr

## Streams

### Stream C: Industrie und Handel



Viele Produkte aus dem Hause WSW haben sich langjährig in der Automotiveindustrie bewährt und werden bereits erfolgreich eingesetzt. Trotz der Unterschiede zwischen den einzelnen Branchen gibt es viele Gemeinsamkeiten mit der Automobilzulieferindustrie in Bezug auf die Bestell-, Belieferungs-, Abrechnungs- und Spezialprozesse. Eine Vielzahl unserer Kunden beliefert die Industrie und Konsumgüterindustrie, Computer-, Kommunikations-, Luft-/Raumfahrt- und Medizinindustrie sowie den Handel. Mit SPEEDI werden die Bestell-, Belieferungs- und Abrechnungsprozesse vervollständigt, automatisiert und visualisiert.

In diesem Stream werden Ihnen die SPEEDI-Infrastruktur sowie die Werkzeuge zur Prozessintegration, -visualisierung und Prozesslösung im Detail vorgestellt.

#### Stream C: Integrationsplattform

In diesem Seminar erfahren Sie, wie SPEEDI auf Basis seiner Architektur in Industrie und Handel erfolgreich eingesetzt werden kann. Auf Basis der SPEEDI-Prozessvisualisierungsplattformen können alle relevanten IDocs in Industrie und Handel anwendergerecht selektiert und visualisiert werden. Die SPEEDI-Integrationsplattform bietet für die Verarbeitung der Bestellungen, Lieferungen, Transporte, Rechnungen und vieler weiterer Prozesse eine zukunftssichere Plattform, um modifikationsfrei und transparent alle Zusatzanforderungen und Prozesserweiterungen mit SPEEDI-Standardlösungen sowie auch individuellen Lösungsbausteinen abzubilden.

Workshop 1

11:15 – 12:00 Uhr

#### Stream C: Übersicht Lösungen

Produkte wie LEDs, Transistoren, Kondensatoren, Steuerungs- und Regelsysteme, Microcontroller u.v.a. werden via SPEEDI weltweit über Konsignationslager ausgeliefert. Die hoch automatisierte Nachschubsteuerung in die Konsignationslager erfolgt über SPEEDI VMI. Im Rahmen dieses Workshops werden diese beiden Lösungen aus dem Bereich der SPEEDI SAP-Prozesserweiterungen vorgestellt: Die Konsignationslagerabwicklung sowie die Steuerung des Nachschubs (VMI) auf Basis von MIN-/MAX-Vorgaben oder Reichweitenprämissen.

Workshop 2

13:00 – 13:45 Uhr

## Streams

### Stream D: SPEEDI-Lösungen für den Volkswagenkonzern



Der Volkswagenkonzern hat für die Marken VW, Audi, SEAT und Skoda eine ganze Reihe von neuen Prozessen (Neues Logistik Konzept – NLK) auf den Weg gebracht. Neue Prozessanforderungen (Formulare, Label, NLK2, Global Invoice) werden in den nächsten Monaten umgesetzt.

Durch die intensive Zusammenarbeit mit VW und Audi können wir Ihnen auf Basis unserer SPEEDI-Lösungen für die Volkswagengruppe rechtzeitig die praxisgerechten und voll in SAP integrierten Lösungen zur Verfügung stellen.

#### Stream D: VW Audi NLK

VW und Audi haben Mitte 2009 ein neues Logistikkonzept vorgestellt, das jetzt sukzessive ausgerollt wird. In enger Abstimmung mit Audi und einem unserer Kunden setzten wir diese Lösung als Erste Anfang September 2009 produktiv. Inzwischen sind mit unserer Lösung rund 15 Zulieferunternehmen im Echtbetrieb. Im Rahmen dieses Workshops werden Ihnen die Prozessbesonderheiten des „Neuen Logistik Konzeptes“ sowie die Erweiterungen im Bereich der Belege und EDI-Nachrichten direkt am System präsentiert.

Workshop 1

11:15 – 12:00 Uhr

#### Stream D: VW Audi NLK-Perlenkette

Der Prozess „NLK-Perlenkette“ ist Teil des gesamten neuen Logistikkonzepts von VW/Audi. Es betrifft zunächst ausgewählte JIS-Umfänge für den Audi-Standort Neckarsulm und wird voraussichtlich auf weitere Audi-Standorte nach September 2010 ausgerollt. WSW hat inzwischen die ersten Kunden mit dieser Lösung im produktiven Betrieb. Sie erhalten Informationen zu den Prozessbesonderheiten sowie zur Umsetzung dieser Anforderungen in SAP JIT.

Workshop 2

13:00 – 13:45 Uhr

#### Stream D: VW Global Invoice, VW Formulare, Labels

Ab dem 01.12.2010 wird der Transport- und Sendungsbeleg nach VDA 4939 für alle Anlieferungen der Marken VW, Audi, SEAT und Skoda verbindlich. Für den NLK-Prozess ist das VDA 4939 PUS zu verwenden. Ab Januar 2011 wird das VDA 4902/OTL durch das GTL sukzessive abgelöst werden. Die VW-Empfängerwerke werden dabei gezielt auf die Lieferanten zugehen.

Workshop 3

14:00 – 14:45 Uhr

Die Volkswagengruppe wird entsprechend den Ankündigungen im Rahmen der Odettekonzferenz 2010 in München das Thema „Global Invoice“ VDA 4938 ab Herbst 2010 starten und ab 2011 sukzessive ausrollen.

Die Automotive-Spezialisten der WSW Software GmbH informieren Sie über die Details der neuen Anforderungen sowie deren Integration in die SAP-Standardprozesse via SPEEDI.

#### Stream D: VW Audi NLK

VW und Audi haben Mitte 2009 ein neues Logistikkonzept vorgestellt, das jetzt sukzessive ausgerollt wird. In enger Abstimmung mit Audi und einem unserer Kunden setzten wir diese Lösung als Erste Anfang September 2009 produktiv. Inzwischen sind mit unserer Lösung rund 15 Zulieferunternehmen im Echtbetrieb. Im Rahmen dieses Workshops werden Ihnen die Prozessbesonderheiten des „Neuen Logistik Konzeptes“ sowie die Erweiterungen im Bereich der Belege und EDI-Nachrichten direkt am System präsentiert.

Workshop 4

15:00 – 15:45 Uhr

## Streams

### Stream E: Neue SPEEDI-Lösungen



Dieser Stream vermittelt Ihnen einen detaillierten Einblick in das Lösungsportfolio unseres SAP Add-on SPEEDI. Auf dessen Basis werden logistische Geschäftsprozesse voll automatisch und transparent in SAP integriert. In allen Bereichen, in denen sowohl der SAP-Standard als auch die entsprechenden Branchenlösungen keine Funktionalitäten oder keine entsprechend vollständigen und durchgängigen Lösungen anbieten, kommt SPEEDI zum Einsatz: Packmitteldisposition, SAPJIS, Honda HUM, EDL, VMI, Strecke, PSA Caldel V2, Renault CINDI, Analyse Abrufverhalten, Toyota Manifest, ANSI X.12, Audi NLK, Gutschriften und Nachberechnungen.

Ihr Vorteil: Optimierung der Wertschöpfungskette und Reduktion der Komplexität.

Im Lauf des letzten Jahres sind zwei wichtige Lösungen im Bereich der Analyse des Abrufverhaltens für die SAP-Module SD und MM entstanden. Daneben ist der Bereich Lieferantenkonsignation komplett redesigned und eine Lösung für Supplier Managed Inventory (SMI) neu entwickelt worden.

#### Stream E: Analyse Abrufverhalten SD

Dieses Tool hat sich zu einer exzellenten Lösung entwickelt, um praxisgerecht das Abrufverhalten der Kunden transparent zu machen. Damit können auf Basis einer beliebigen Anzahl von Abrufgenerationen flexibel Zeiträume auf Tages-, Wochen- oder Monatsebene in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft ausgewertet werden. Somit kann das Controlling einen genauen Überblick über die künftige Umsatzentwicklung gewinnen. Die Logistik ist rechtzeitig informiert, wenn sich Lieferengpässe abzeichnen und die Disposition ist in die Lage versetzt, die Verlässlichkeit der Vorschau Daten zu verifizieren.

Workshop 1

11:15 – 12:00 Uhr

#### Stream E: Analyse Abrufverhalten MM

Bei der Erstellung von neuen Abrufen an die Lieferanten können positive oder negative Abweichungen der Bedarfe gegenüber älteren Abrufen entstehen. Diese bewegen sich normalerweise innerhalb eines exakt definierten Toleranzbereichs. Um nun Verletzungen gegen diese Vereinbarungen über einen längeren Zeitraum hinweg sichtbar zu machen und zusätzlich einen strategischen und operativen Überblick (lang-, mittel- und kurzfristig) über die Abrufsituation in bestimmten Lieferplänen oder auf Lieferanten- oder Materialebene zu erhalten, können Abrufe mithilfe der neuen „SPEEDI Analyse Abrufverhalten MM“ analysiert werden.

Workshop 2

13:00 – 13:45 Uhr

#### Stream E: Lieferantenkonsignation (MM-EDL)

Die Liefertreue gegenüber den Kunden und der somit verbundene Bedarf an flexibler Lieferleistung durch die eigenen Zulieferer gewinnen in der Automobilindustrie zunehmend an Bedeutung. Ein geeignetes Konzept für die Lösung dieser Anforderung kann mit Hilfe der Sonderbeschaffungsform „Konsignation“ abgebildet werden. WSW hat dafür die bestehende MM-EDL-Lösung komplett neu entwickelt und bietet eine äußerst flexible und hoch parametrisierbare Lösung, um die Partner über Wareneingänge, Bestände, Entnahmen und Schäden/Verluste via EDI, E-Mail, Fax oder Papier zu informieren.

Workshop 3

14:00 – 14:45 Uhr

#### Stream E: Supplier Managed Inventory (SMI)

Supplier Managed Inventory (SMI) ist eine spezielle Dispositionsart. Der Lieferant ist dafür verantwortlich, dass im Lager seines Lagerhalters immer die gewünschte Menge an Material bereitsteht. Der Lagerhalter überwacht die Lagerbestände auf Einhaltung von Mindest- und Maximalbeständen. SPEEDI SMI stellt die erforderlichen Lösungsbausteine aus Sicht des Lagerhalters zur Verfügung, um anhand von MIN-/MAX-Werten und/oder Reichweitenparametern pro Lieferant die erforderlichen Einstellungen im SAP zu hinterlegen. Mit dem SPEEDI SMI-Monitor können die Anlieferungen der Lieferanten überwacht werden. Unter- oder Überschreitungen der Lagerbestände werden rechtzeitig erkannt und Versorgungsempässe vermieden.

Workshop 4

15:00 – 15:45 Uhr

## Streams

### Stream F: Prozessintegration I



WSW bietet im Bereich der SPEEDI-Lösungen zum einen durchgängige Prozessweiterungen, dort wo der SAP-Standard nicht den erforderlichen oder vollen Funktionsumfang zur Verfügung stellt. Zum anderen stellen wir Lösungspakete für neue Prozesse und Anforderungen der OEM bereit. Bei diesen SPEEDI OEM-Paketen bietet WSW optimale Prozessintegration in SAP und unterstützt Sie durchgängig und aus einer Hand in Bezug auf EDI-Nachrichten, Prozesse und Formulare/Label.

Die bewährten SPEEDI-Lösungen für das Vendor Managed Inventory (VMI) sowie Strecke sind im letzten Jahr umfangreich erweitert worden. Mit den SPEEDI OEM-Lösungen für PSA und Renault können Sie innerhalb kürzester Zeit die erforderlichen Prozesse in Ihr SAP integrieren.

#### Stream F: **Vendor Managed Inventory (VMI)**

Hohes Rationalisierungs- und Optimierungspotential bietet die Nachschubsteuerung im Rahmen des Vendor Managed Inventory. Wie das Konsignationslager ist die in der Verantwortung des Lieferanten liegende Nachschubsteuerung in vielen Branchen immer mehr im Kommen. Neben den geplanten Entnahmen bilden MIN-/MAX-Vorgaben oder Reichweitvereinbarungen die Grundlage für die Belieferungssteuerung der Konsignationslager.

In diesem Seminar erfahren Sie die grundlegenden Parametrisierungsmöglichkeiten der SPEEDI VMI-Lösung sowie die flexiblen Einsatzmöglichkeiten von manueller bis völlig automatisierter Nachschubgenerierung.

Workshop 1

11:15 – 12:00 Uhr

#### Stream F: **Strecke**

Die Belieferung von Kunden via Strecke birgt für Sie ein hohes Einsparungspotential, wenn dieser Prozess konsequent rationalisiert wird. SPEEDI Strecke bietet hierzu die idealen Voraussetzungen. Bedarfsübergabe an den Streckenlieferanten, Lieferungs- und Abrechnungsprozesse mit den Endkunden sowie den Streckenlieferanten sind vollkommen automatisiert.

Neben der Streckenabwicklung mit Lieferplänen (Standard, EDL, JIT) ist der Streckenprozess in dieser Art auch für Einzelaufträge verfügbar.

Workshop 2

13:00 – 13:45 Uhr

#### Stream F: **PSA Caldel V2**

Mit der Umstellung des PSA Caldel-Prozesses auf die Version 2 haben sich eine ganze Reihe von Prozessbesonderheiten sowie neue Anforderungen in Bezug auf Formulare, Label und die EDI-Nachrichten ergeben.

Die Berater der WSW zeigen Ihnen, wie sich diese Prozessanforderungen in die Lieferplanabwicklung, Belieferungs- und Transporterstellung des SAP-Standards modifikationsfrei integrieren lassen.

Workshop 3

14:00 – 14:45 Uhr

#### Stream F: **Renault CINDI**

Renault weitet die Umstellung auf den CINDI-Belieferungsprozess konsequent auf alle Lieferanten aus. Im Rahmen dieses Workshops erhalten Sie einen detaillierten Einblick in die Besonderheiten dieses Abholprozesses, die RAN-Nummernsystematik sowie die geforderten Belege und EDI-Nachrichten.

Workshop 4

15:00 – 15:45 Uhr

## Streams

### Stream G: Prozessintegration II



Die WSW Software GmbH unterstützt Sie, Ihre Prozesse durchgängig in SAP zu integrieren.

Ihre Vorteile: Kostensenkung durch Prozessoptimierung und Transparenz.

Die SPEEDI-Lösung Packmittelinformationscockpit wurde in den letzten Monaten um zahlreiche Funktionalitäten erweitert. Die Thematik SAP NetWeaver PI findet eine immer weitere Verbreitung und wird mit Lösungen der WSW auch im Bereich der EDI-Kommunikation in vielen Unternehmen erfolgreich eingesetzt. Auch für Zoll-/Außenhandelsprozesse beweist SPEEDI Möglichkeiten der Integration und Kostenersparnis.

#### Stream G: Packmittelinformationscockpit

Bei der Disposition von Packmitteln werden die gleichen grundlegenden Aufgaben durchgeführt wie bei der Disposition herkömmlicher Materialien. Die zentrale Aufgabe ist es, die Packmittelverfügbarkeit termingerecht zu gewährleisten. Werden die Möglichkeiten zur Disposition von Packmaterialien im SAP-Standard mit denen, die sich durch das SPEEDI Packmittelinformationscockpit ergeben, verglichen, wird deutlich, dass dies ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung Integration, Prozessoptimierung sowie Kostensenkung ist. Lernen Sie den Nutzen des SPEEDI Packmittelinformationscockpit am Beispiel kennen.

Workshop 1  
11:15 – 12:00 Uhr

#### Stream G: EDI Standardmappings

Die WSW Software GmbH bietet seit vielen Jahren Automotive-Standardmappings an. So ist es Ihnen zum Beispiel möglich, mit 15 WSW-VDA-Mappings über 500 Kundenrelationen abzubilden. Ihr Vorteil liegt auf der Hand: Höchste Kosteneffizienz durch vollständige Integration aller OEM-Spezifika! Lernen Sie im Rahmen dieses Workshops die wichtigen Schritte bei der Erstellung von WSW-Standardmappings kennen.

Workshop 2  
13:00 – 13:45 Uhr

#### Stream G: EDI-Integration mit SAP NetWeaver Process Integration

SAP NetWeaver Process Integration (PI) ist eine Weiterentwicklung der SAP NetWeaver Exchange Infrastructure (XI). Als Enterprise Application Integration Plattform können mit dieser Middleware-Komponente SAP- und Non-SAP-Systeme miteinander verbunden werden. Auf Basis der SAP NW PI bietet WSW die Möglichkeit, EDI-Nachrichten vollständig SAP-integriert zu verarbeiten. Sie erfahren, wie mit den Dienstleistungen und den Standardmappings der WSW die EDI-Integration auf Basis von SAP PI transparent, praxisgerecht und zukunftsweisend umgesetzt wird.

Workshop 3  
14:00 – 14:45 Uhr

#### Stream G: SPEEDI AES für ERP/GTS

Alle exportierenden deutschen Unternehmen müssen bereits seit dem 01.07.2009 die ATLAS/AES-Verordnungen für das digitale Ausfuhrverfahren erfüllen. Die Außenhandelsexperten der WSW präsentieren Ihnen das Optimierungspotential, das in der vollautomatisierten SPEEDI AES-Lösung für SAP-Standard und SAP GTS steckt: Einfache und sichere Kommunikation mit der Zollbehörde über ein zertifiziertes Clearingcenter ohne manuelle Eingriffe.

Workshop 4  
15:00 – 15:45 Uhr

## Abschlussvortrag

### Unbemannte Flugsysteme



Ascending Technologies GmbH

Michael Achtelik (CEO), Stefan Eichhorn (Sales Manager)

Michael Achtelik (Geschäftsführer) und Stefan Eichhorn (Vertriebsleiter) von der Ascending Technologies GmbH präsentieren die Einsatzmöglichkeiten von kleinen unbemannten Flugsystemen (Multicopter) in den Bereichen Industrie, Luftbildfotografie und Forschung.

Diese Flugsysteme zeichnen sich durch ihre sehr hohe Flugstabilität, intuitive Steuerung, hohe örtliche Mobilität und Flexibilität bzgl. möglicher Nutzlasten aus. Darüber hinaus besteht für die Teilnehmer bei gutem Wetter die Möglichkeit auch einmal selbst die Steuerung eines Multicopters zu übernehmen.

16:15 – 17:00 Uhr